

Franckesche Stiftungen zu Halle

Von dem wahren Glauben, und daß die Bekehrung nothwendig vorher gehen muß, auch rechte Glaubensfrüchte folgen sollen

Bogatzky, Carl Heinrich

[Halle], [1755?]

VD18 90819349

Besonders denkwürdige Sprüche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201613

Prüfung weist. Richten wir uns selbst bey Zeiten; so bewahrt uns Gott für Leiden. * 1 Cor. 11, 31, 32.

18. Nach dem Leben will auch eben Gott uns richten nach dem Wort; * so muß mans zuvor ja fassen, auch durchs Wort sich weissen lassen zu dem Heil und Himmelfahrt! Christus ist selbst da zu finden, und der tilget Tod und Sünden. * Offenb. 20, 12.

19. Ihn kennen, Ihn nennen, recht von Herzen, nicht zum Schein, daß Er ist für uns gestorben, und hat alle Gnad erworben, das muß Fried und Freude seyn; Christus bringt der Seel das Leben, und will ewiges Leben geben.

20. Zu der Freude, Ruh und Weide ist gegeben Gottes Wort; drum brauchts, daß du mögst genesen von des Satans Sündenwesen, daß du lebest hier und dort; hier im Glauben und im Hoffen, dort in Freud, daß eingetroffen.

21. Erwge Wahrheit! Deine Klarheit leuchte mir stets in der Welt, daß ich Dich und Deinen Willen mög erkennen und erfüllen, recht so, wie es dir gefällt. Dort erkenn ich Dich vollkommen, wenn ich zu Dir aufgenommen.

Besonders denkwürdige Sprüche.

Suchet Den Herrn, weil Er zu finden ist; ruffet Ihn an, weil Er nahe ist. So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. Jes. 55, 6. Jer. 29, 13. 14. Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, und nach seiner Gerechtigkeit u. Was hülf's dem Menschen, so er die ganze Welt gewinne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben, damit er seine Seele wieder lse? Matth. 6, und 16. Cap. Habt nicht lieb die Welt, noch

noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist (nemlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben,) ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust: wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 15. 17. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28. Suchet in der Schrift 2c. Joh. 5, 39.

Nel. Treuer Gott, ich muß dir klagen.

Seele, such vor allen Dingen deinen Gott, das höchste Gut! Such mit Beten, Kämpfen, Ringen, recht von ganzer Seel und Muth; such ihn auch in Seinem Wort jetzt und künftig ferner fort; denn durch Seine Himmelslehren kan Er uns zu sich befehren.

2. Aber wilt du Heil erlangen, und die ewige Seligkeit; so must du es recht anfangen in der kurzen Gnadenzeit. Dies lehrt dich nun Gottes Geist, durch das Wort; so thu nun Fleiß, alles gläubig zu erwägen, und in Sinn und Herz zu prägen.

3. Drum kan man nicht hurtig lesen, wie die blinde Welt es macht, die weis oft nicht, was gewesen, weil sie es nicht überdacht. So bringt Gottes Wort nicht Frucht, wenn man Gott nicht herzlich sucht; wilt du ewige Freud genießten, so must du den Weg hin wissen.

4. Dies Wort zeigt, was falsche Stege, darauf viele Menschen stehn, es zeigt auch die weisen Wege, darauf Gottes Kinder gehn. Doch, weil Gott führet wunderbar, scheuen wir oft die Gefahr; Gott führet aber so zum Freuden und zu allen Seligkeiten.

5. Hier in Hoffnung selig werden, soll das fette Schaffen

Schaffen seyn; * darum sind wir hier auf Erden, daß wir gehn zum Leben ein. Drum tracht erst nach Gottes Reich, nach Gerechtigkeit zugleich, die vor Gott nur kan bestehen; ** Christo must du; auch nachgehen. * Phil. 2, 12. ** Röm. 3, 25.

6. Alsdann wird uns das zusallen, was uns nützlich und heilsam ist. Und wenn wir im Glauben wallen, währt das Creuz nur kurze Frist; denn wir sind als Wandersleut hier nur eine kurze Zeit. Drum laß uns nach jenem trachten, * und das Eitle gar nicht achten. * Col. 3, 2.

7. Ach! was hülf's doch einer Seelen, wenn sie hätt die ganze Welt? Und, statt Gott, sich wolte wählen Wollust, Ehre, Gut und Geld. So wär grosser Schaden da; denn die Seel verdürbe ja! Und wolt sie sich nicht bekehren, würd ihr Leiden ewig währen.

8. O! darum so laß dich lehren Gottes Geist den weisen Rath! Daß dich nichts mehr mög bethören, noch betrügen mit der That. Gottes Wort das bringt uns Licht, daß wir sehen, was gebriecht, daß wir uns und Gott erkennen, Gott alleine gut nur nennen. * Matth. 19, 17.

9. Dies Wort zeigt, was Gottes Wille, daß ihr glaubt an Jesum Christ, und daß ihr merkt in der Stille auf des Herzens böse List, bis ihr euch gar nichts zufrant, sondern nur auf Jesum baut; denn weil Er für uns gestorben, hat Er Gnad und Kraft erworben.

10. Nun die Gnad des Vaters Liebe muß in unsern Herzen seyn, sonst sind wir voll falscher Triebe, die zuletzt nur bringen Pein. Drum bekehr dich von der Welt, die nur liebt Wollust und Geld, auch die eitle Ehr hoch schähet, und sie über alles setzet.

11. Mach

II. Mach dich los von aller Sünde, so die Eigen-
 lieb vorbringt, daß dich Satan nicht mehr binde,
 sondern Christus ihn bezwingt. Denn er kan uns
 machen frey, daß wir Ihn auch lieben frey, und im
 Glauben stets nachgehen, von der Sünd und Welt
 abstecken! Amen.

12. **Herr!** wehre dem finstern Wesen, das uns
angebohren ist, laß uns recht im Geist genesen wider
Welt und Satanslist. Ach Herr! mach uns doch
recht frey von der Sünd und Heucheleyn, wehre allem
bösen Willen, daß wir Deinen recht erfüllen.

13. Darzu woltest Du mir geben, was Du Selbst erworben hast, Deinen Geist zum Wort und Leben, daß ich frey von Sünd und Last, Dir recht leb und dien im Geist, wie dein Wort mich lehrt und weist; laß mich's recht mit Andacht hören, daß mich nichts mehr mög bethören.

14. Denn die Welt die muß vergehen, aber Deine Worte nicht, diese bleiben ewig stehen; darnach hältst Du das Gericht. Darum gib zum Wort viel Lieb, Andacht, Weisheit, Fleiß und Trieb; Du wollest solches auch bewahren vor der Macht der Höllenschaaren.

15. Deine Wort des ewigen Lebens laß auch mir zum Leben seyn, daß ich lese nie vergebens, Dein Wort dring im Herzen ein; es verschaffe viele Frucht, wie Dein Lieber Vater sucht; denn Er wird dadurch geehret, wie Du uns davon gelehret. * Joh. 15, 8.

16. Nun Du Lehrer aller Frommen, lehre Selbst mich Deinen Rath; laß die Weisheit zu mir kommen, sie sey bey mir früh und spät, daß sie mich durchs Wort erleucht, und die Sünd, der Unglaub weicht, auch mich also zubereite, daß ich nur an Gott hab Freude.

